

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 20 (1994)
Heft: 4

Rubrik: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EMANZIPATION

Postfach 168, 3000 Bern 22

Postcheckkonto: 40-31468-0

Auflage: 2 500 Exemplare

erscheint 10mal jährlich

Abonnement

Normalabo	Fr. 49.-
Unterstützungsabo	75.-
Solidaritätsabo	ab 100.-
Auslandabo Europa	60.-
Auslandabo Übersee	70.-

Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken
und in Frauenbuchläden

Administration

Für Werbung, Inserate
und Veranstaltungshinweise
Annina Jegher
Tel. 031/331 42 70

Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt
Allschwilerstr. 94
4055 Basel
Tel. 061/301 81 31

Redaktion

Franziska Baetcke
Claudia Bosshardt
Erika Brugger
Sonja Matheson
Dagmar Walser
Susanne Wenger

Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Barbara Amstutz
Sibylle Dickmann
Gabi Einsele
Gabi Mächler
Claudia Pantellini
Katka Räber-Schneider

Layout und Titelblatt

Susan Knapp
Karo Grafik, Basel

Buchhaltung

Ica Duursema

Aboverwaltung

Isi Fink

Druck

Volksdruckerei Basel

Redaktionsschluss

Nr. 5/94: 1. Mai
Nr. 6/94: 1. Juli

Einsendeschluss für Veranstaltungen und Inserate

Nr. 5/94: 19. Mai
Nr. 6/94: 21. Juli

Die Meinungen der Autorinnen
müssen sich nicht mit
jenen der Redaktion decken.

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.

Editorial

DAGMAR WALSER

Am zweiten Sonntag im Mai der Mutter Blumen zu schenken ist ein alter Brauch. 1907, am zweiten Todestages ihrer Mutter, entschloss sich die Amerikanerin Anne M. Jarvis, für die Idee zu werben, an einem festgesetzten Tag im Jahr die Mütter zu ehren. Sieben Jahre später wurde der Muttertag vom amerikanischen Präsidenten gesetzlich als Feiertag festgelegt. Viele Länder übernahmen dieses Gesetz. Die bürgerliche Frauenbewegung fasste den Muttertag als ein «Bekenntnis zum tiefsten Wesen wahren Frauentums» auf. Der Muttertag mahne, dass ein Volk sterbe, wenn es nicht die schützenden und sorgenden Kräfte der Mütterlichkeit wahrt und pflegt. Die Auffassung von der «Naturbestimmtheit der Mutter» erlebte einen Aufschwung.

Die «Emanzipation» ist eine Tochter der OFRA. Wie andere Projekte und Gruppen wurde sie irgendwann von OFRA-Frauen ins Leben gerufen, war viele Jahre ihr Sprachrohr und ist dann «flügge» – sprich von der Mutterorganisation unabhängig – geworden. Keine der heutigen Redaktorinnen ist OFRA-Mitfrau. Und dennoch interessiert uns das weitere Schicksal der OFRA. Nicht weil wir uns ihr familiär verpflichtet fühlen, sondern weil wir gemeinsam an der sogenannten Schweizer Frauenbewegung teilhaben. Aus aktuellem Anlass geben wir in dieser Nummer zwei langjährigen OFRA-Frauen das Wort: Sie beschäftigen sich mit der akuten Krise der OFRA Basel und ihrer ungewissen Zukunft.

Dieser Beitrag erscheint in unserer Reihe «Feminismus in der 90ern». Uns interessieren Wurzeln und Alternativen heutiger Organisationsstrukturen in der Schweizer Frauenszene. Und wir sagen uns: Warum nicht mit der eigenen «Mutter» beginnen?

Normalabo	Fr. 49.-
Unterstützungsabo	75.-
Solidaritätsabo	ab 100.-
Auslandabo Europa	60.-
Probeabo (3Nummern)	10.-

